

DATEN

NAME	GSA 18V-32 PROFESSIONAL
Akkuspannung	18 V
Gewicht inkl. Akku	4,1 kg
Länge ohne Sägeblatt	48 cm
Schnitttiefe Holz	230 mm
Schnitttiefe Metallprofile/-rohre	175 mm
Preis	579 € (inkl. 2 mal 5,0 AH-Li-Ion-Akku, Ladegerät, L-Boxx, Zubehör)

Fotos: Odewald



Ein Biest mit Zähnen: die neue Säbelsäge GSA 18V-32.

Der Säbelzahn

Mit der neuen 18-Volt-Säbelsäge ist Bosch Professional ein genialer Streich gelungen, denn das scharfe Monster frisst sich durch Holz und Metall, als ob es kein Morgen gäbe. Ein erster Erfahrungsbericht.

LUTZ ODEWALD

Lesen hier auch Grobmotoriker mit? Menschen mit Händen wie Bratpfannen? Handwerker, denen kein Balken zu dick, kein Metallrohr zu stark ist? Ich hätte da einen Tipp. Aber vorsichtig, der ist nicht niedlich, der beißt wirklich.

Gemeint ist die brandneue Säbelsäge GSA 18V-32 Professional von Bosch Professional. Schon beim Auspacken das erste Grinsen: Ab jetzt ist Schluss mit feinen Schnitten und zarten Formen. Das Ding ist schwer (inklusive Akku 4,1 kg) und groß (mit Sägeblatt weit über einen halben Meter).

Schluss mit lustig

Wenn zu Ihrem Aufgabengebiet nicht nur Küchenmöbel oder Edeldolztrepfen gehören, sondern auch mal ein Carport, ein Dachfenster oder eine Lattenkonstruktion, dann haben ab jetzt Fuchsschwanz und Co Sendepause. Denn genau dafür hat Bosch die GSA 18V-32 Professional entwickelt.

Angetrieben wird das Kraftpaket von einem bürstenlosen EC-Motor, also der neuesten E-Motor-Technologie. Der sorgt für eine optimale Ausnutzung der Akkuleistung. Was nötig ist, denn die 18-V-Säbelsäge wagt sich auch an harte Gegner.

Sehr angenehm ist die Bedienbarkeit aller Einstellmöglichkeiten auch mit dicken Handschuhen. Die Drehzahl kann auf der Oberseite angepasst werden. Wichtig ist das etwa beim Arbeiten an Metallteilen, wo zu schnelle Hubzahlen das Metall des Sägeblattes ausglühen würden. Weiter vorn lässt sich der Pendelhub in zwei Stufen dosieren. Ohne Hub geht es durch Metalle, harte Werkstoffe oder, ohne großen Ausriss, auch durch weichere Materialien.

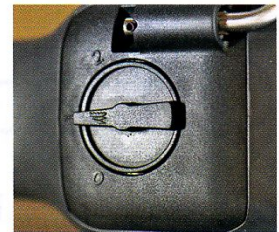
Wenn die Splitter fliegen dürfen, wird der Hub zugeschaltet. Und tatsächlich: Auch massive Eichenbalken aus altem Fachwerk haben der Kraft der Säbelsäge nichts entgegenzusetzen. Nadelholz verputzt die GSA 18 V-32 Professional zum Frühstück, Kupferrohr wird locker durchtrennt. Das sogar wandbündig, denn das Sägeblatt lässt sich mit leichter Biegung aufsetzen.

Auf der Suche nach Opfern

Wieder zurück vom Ausflug ins Metall. Die Bedienbarkeit der Sägeblattaufnahme ist Oscar-verdächtig. So einfach und robust haben wir noch kein Werkzeug gewechselt. Das Multi-Sägeblatt für Holz und Metall eingesetzt und arretiert - es geht nach draußen. Direkt am Baum, mit reichlich Saft im Stamm. Kein Hindernis für die scharfe Bosch.

Auf der Suche nach neuen Opfern der Sägelust werden alte Paletten fachmännisch zerlegt, Hartholzreste bekommen das passende Ofenformat, und Metallrohre werden für den Schrott kleingeschnitten. Irgendwann ist Schluss, es ist einfach nichts mehr zu finden. Der mitgelieferte 5,0-V-Li-Ion-Akku ist noch immer nicht am Ende. Ausdauernd ist das scharfe Stück also auch noch.

Wer bei den 579 Euro, die Bosch für seinen Säbelzahn aufruft, das Rechnen anfängt, der sollte bedenken, welch einen Stundensatz er ansonsten zugrundelegt und welche Zeit er durch das blaue Sägetier spart. In dem Preis sind die L-Boxx, ein Ladegerät und zwei 5,0-V-Akkus dabei. ■



Alle Bedienelemente lassen sich auch mit Handschuhen einfach bedienen, ob Pendelhub (oben), Drehzahl (Mitte) oder der Hauptschalter mit Sanftanlauf (unten).



Web-Wegweiser
bosch-professional.com